

Sex sells

Brauer Jürgen Hopf aus Oberfranken stellt „Erotik-Bier“ her – für Männer über vierzig

Das Aphrodisiakum hat eine lange Geschichte. Vergil empfahl Knoblauch als Mittel zur Steigerung der Potenz, die Griechen fütterten ihre Kampfhähne damit. Aber auch Eier, Spargel, Ginseng und Zimt steigern die Durchblutung. Und Rettich. Und Macht. Weiß ja jeder.

Es gibt da einen Brauer in Wunsiedel-Schönbrunn. Hopf heißt er, Jürgen Hopf. Herr Hopf sagt, er habe ein aphrodisierendes Bier erfunden. Nachts sei ihm die Idee gekommen. Als im Sudhaus wieder einmal die Automatik ausgefallen sei und er das eheliche Schlafzimmer hätte verlassen und sein Sudhaus aufsuchen müssen. Warum, dachte er sich da, warum macht er eigentlich aus dem Bier, welches er Tag und Nacht in Wunsiedel-Schönbrunn braut, nicht ein Bier Aphrodites? Ein Bier fürs Schlafzimmer? Ein Erotik-Bier?

Erotik – das kommt immer gut an. Wenn er Erotik hört oder sieht, schaltet

der Fernsehzuschauer nicht weg, bleibt der Käufer vor den Regalen stehen und der Zeitungsleser blättert auch nicht weiter. Allein: Lässt sich Erotik in Flaschen füllen? Die Likör-Industrie versucht derlei seit Jahrzehnten. Schüttet Massen von Zucker, Farbstoff und Alkohol in winzige Gefäße und feiert damit an Supermarktkassen, in Bahnhofskneipen und auf Kegelveinsfesten fröhliche Urständ.

Herrn Hopfs Bieridee ist eine Spur perfider: Bei ihm kann der Konsument zwischen der erotischen EU-Norm-Flasche, einer so genannten erotischen „Einstiegsflasche“ (ein Liter) und einer „Erotik-Keulenflasche“ (zwei Liter) wählen. Auf dem Etikett wird je auf die Abbildung eines Brauers am Sudkessel verzichtet. Dafür ist eine braun bezopfte Brustträgerin zu erkennen, die sich a) etwas anzieht, b) etwas auszieht oder c) Schmerzen in der Schulter hat. Das Bier ist mit sechs verschiedenen Kron-



Der Brauer Jürgen Hopf mit seinem Aphrodite-Bier. Foto: ddp

korken erhältlich, auf denen jeweils entblößte Frauen mit Regenschirmen, Dienstmützen und ohne Achselhaare abgebildet sind. „Erotik ist Überwindung von Hindernissen“, sagt Karl Kraus. „Das verlockendste und populärste Hindernis ist die Moral“. An die Stelle der

Moral ist hier eher der gute Geschmack getreten.

Herr Hopf legt Wert auf die Feststellung, dass sein Bier streng nach dem Bayerischen Reinheitsgebot gebraut wird und die Brauer während ihrer Arbeitszeit am Sudkessel nicht nur knappe Schürzen tragen, so wie er jüngst auf einem Werbe-Foto. Sex sells. Als Zielgruppe peilt Hopf, 47, „Männer über vierzig“ an. Vielleicht deshalb, weil Männer in diesem Alter weder ein schnell wachsender Bierbauch, noch eine möglicherweise durch Alkohol ausgelöste Impotenz unverhofft aus der Bahn werfen dürfte.

Hopfs Bier mit 13,2 Prozent Stammwürze und 5,5 Prozent Alkohol jedenfalls findet derzeit auch in Großbritannien, den USA und Sachsen dankbare Abnehmer. Außerdem wird das Getränk in einem Erotikmuseum ausgestellt. Über eine Version für Frauen denkt Hopf nach. Martin Zips